

Gender Studies und Systemtheorie (Braunschweig, 2. Jul 04)

Alexandra Karentzos

Gender Studies und Systemtheorie.

Tagung am Institut für Kunstwissenschaft der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig

Freitag, den 2. Juli 2004, von 10 bis 16.30 Uhr im Seminarraum der Medienwerkstatt, Eingang Johannes-Selenka-Platz

Warum ist die Kunst von Pipilotti Rist gleichzeitig "hip" für LeserInnen von Emma und Vogue? Was geschieht, wenn Marianne Rosenbergs "Er gehört zu mir" sich vom Hetero- zum Homohit wandelt und so Kitsch zu "Camp" wird? Wie verwendet Kara Walker in ihren Scherenschnitten Ironie in Bezug auf die Differenzen von männlich / weiblich und weiß / schwarz?

Auf der Tagung Gender Studies und Systemtheorie wird der Zusammenhang von Geschlecht und Gesellschaft neu reflektiert, um insbesondere für die Kunst- und Kulturwissenschaften erweiterte Perspektiven zu entwickeln. Bislang gab es zwischen der Geschlechterforschung und der Theorie sozialer Systeme von Niklas Luhmann nur wenige Verbindungslinien. Vielmehr bestand das Vorurteil, die Forschungsansätze unterschieden sich von Grund auf: Die "kühle Beobachtung" der Systemtheorie vertrage sich nicht mit dem geschlechterpolitischen Engagement der Gender Studies. Doch gerade ein Austausch zwischen diesen Theorien bietet die Möglichkeit, den Zusammenhang von Geschlecht und Gesellschaft neu zu reflektieren.

Dieser Theorietransfer soll auf der Tagung zur Diskussion gestellt werden. Vortragende aus der Kunstwissenschaft, der Literaturwissenschaft und der Soziologie stellen ihre aktuellen Überlegungen zum Thema vor.

Konzept und Organisation: Sabine Kampmann, Alexandra Karentzos, Thomas Küpper

Nähere Informationen unter www.hbk-bs.de.

Das Programm:

10.00 Uhr

Prof. Dr. Michael Schwarz, Präsident der HBK Braunschweig

Begrüßung

10.15 Uhr

Sabine Kampmann, Alexandra Karentzos, Thomas Küpper

Einführung

10.30 Uhr

Prof. Dr. Kai-Uwe Hellmann, Essen

1988 - und was nun? Eine Zwischenbilanz zum Verhältnis von Systemtheorie und Gender Studies

Kaffeepause

11.30 Uhr

Sabine Kampmann, Braunschweig

Was heißt eigentlich Post-Feminismus? ". eine möglichst trittsichere und graziöse Flucht nach vorn" (Pipilotti Rist)

12.15 Uhr

Dr. Alexandra Karentzos, Berlin

Manifest für Ironiker/innen. Zur Kunst der Beobachtung

Mittagspause

14.00 Uhr

Dr. Christine Weinbach, Bielefeld

Systemtheorie und Gender: Geschlechtliche Ungleichheit in der funktional differenzierten Gesellschaft

Kaffeepause

15.00 Uhr

PD. Dr. Bettina Gruber, Bochum

Gender als Strategie der Dauer. Eine Lektüre von Baudelaires "Une Charogne"

15.45 Uhr

Dr. Thomas Küpper, Frankfurt a.M.

"Ist es wahre Liebe.?" Kitsch und Camp aus evolutionstheoretischer Sicht

Abschlussdiskussion

Die Tagung wird gefördert durch das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies.

Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig Johannes-Selenka-Platz 1

38118 Braunschweig

Fon 0531-391-9123

c.preissler@hbk-bs.de www.hbk-bs.de

Quellennachweis:

CONF: Gender Studies und Systemtheorie (Braunschweig, 2 Jul 04). In: ArtHist.net, 09.06.2004. Letzter Zugriff 06.06.2025. <<https://arthist.net/archive/26436>>.